Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1905)

Artikel: Verwaltungsbericht der Militärdirektion des Kantons Bern

Autor: Wattenwyl / Morgenthaler / Könitzer

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416687

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Militärdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1905.

Direktor: Herr Regierungsrat **v. Wattenwyl.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Morgenthaler** bis 1. Dezember 1905.
Herr Regierungsrat **Könitzer** vom 1. Dezember 1905 an.

I. Erlass von Verordnungen, Beschlüssen und Instruktionen.

Ausser den alljährlich wiederkehrenden Erlassen, Kreisschreiben und Bekanntmachungen betreffend Waffen- und Kleiderinspektionen, Aufgebote für die Wiederholungskurse, Rekrutierung, Schiessübungen der Infanterie, Übertritt in Landwehr und Landsturm etc. sind folgende Erlasse der kantonalen Behörden besonders zu erwähnen:

Regierungsratsbeschluss vom 28. Februar 1905 betreffend Ausrichtung eines kantonalen Staatsbeitrages an die Schützengesellschaften.

Kreisschreiben der Militärdirektion vom 20. April 1905 an die Kreiskommandanten und Sektionschefs betreffend die Dienstpflichtigen, welche infolge Erkrankung einem Aufgebot nicht Folge leisten können.

Allgemeiner Dienstbefehl der Militärdirektion vom 25. Mai 1905 für die Organisationsmusterungen der Parkartillerie.

II. Personelles.

Im Bestande des Personals der Direktionsbureaux sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Infolge Rücktritt, Wegzug oder Todesfall gelangten folgende Sektionschefstellen zur Neubesetzung: Pleigne, Renan, Fahy, Busswil, Bözingen, Burgdorf, Kirchdorf, Madiswil, Lützelflüh und Eriswil.

III. Geschäftsverwaltung.

Allgemeines. Die allgemeine Geschäftskontrolle weist 4627 Nummern, die Dispensationskontrolle 2738 Nummern auf, zusammen 7365 Nummern, gegen 5781 Nummern im Vorjahr.

Die Anweisungskontrolle weist 5305 visierte Zahlungs- und Bezugsanweisungen auf, gegenüber 5907 im Jahre 1904.

Dispensationsgesuche. Dienstpflichtig waren der gesamte Auszug der II. und III. Division, sowie verschiedene Landwehreinheiten gemäss den unter Ziffer VIII, 3, hiernach gegebenen Aufschlüssen.

Es langten 2738 Dispensationsgesuche ein. Hiervon entfallen auf Dienstpflichtige eidgenössischer Einheiten 545 Gesuche, von denen durch die zuständigen eidgenössischen Behörden 442 bewilligt, 103 abgewiesen wurden.

Von der Militärdirektion wurden die übrigen 2193 Gesuche wie folgt erledigt:

Es wurden bewilligt
792 Dispensationen von Wiederholungskursen,
109 Dispensationen von Rekrutenschulen,
148 Dispensationen und Verschiebungen von Spezialdiensten (Offiziers- und Unteroffiziersschulen, Cadresdiensten u. s. w.),
285 Verschiebungen von Wiederholungskursen (inkl. Nachdienstpflichtige) auf einen andern Dienst im Jahre 1905 oder später.

Dagegen wurden abgewiesen
642 Gesuche um Dispensation oder Verschiebung von Wiederholungskursen und Nachdienstkursen,
66 Gesuche um Dispensation und Verschiebung von Rekrutenschulen,
151 Gesuche um Dispensation von Spezialdiensten.

Auf Begehren des eidgenössischen Militärdepartements mussten eine erhebliche Zahl Dienstpflichtige, die als Arbeiter in den eidgenössischen Militärwerkstätten beschäftigt sind, wegen dringender Arbeiten für die Neubewaffnung der Artillerie etc., von den Wiederholungskursen dispensiert werden. Daher ist auch die Zahl der bei den Infanterie-Bataillonen Dispensierten (siehe Tabelle Seite 119) höher als im Jahre 1903.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen von Offizieren und Unteroffizieren. Im Berichtsjahre wurden folgende Ernennungen und Beförderungen im Offizierskorps der kantonalen Truppenkörper vorgenommen:

Infanterie: 2 Majore,
20 Hauptleute,
47 Oberlieutenants,
64 Lieutenants.
Kavallerie (Dragoner):
2 Hauptleute,
5 Lieutenants.
Artillerie: 3 Hauptleute,
7 Oberlieutenants,
8 Lieutenants.

Auf 31. Dezember 1905 wurden vom Auszug zur Landwehr versetzt:

Infanterie: 11 Hauptleute,
25 Oberlieutenants.
Kavallerie: 2 Hauptleute,
1 Oberlieutenant.
Artillerie: —

Von der Landwehr zum Landsturm wurden auf 31. Dezember 1905 versetzt:

Infanterie: 10 Hauptleute,
4 Oberlieutenants,
8 Lieutenants.
Kavallerie: 1 Oberlieutenant.

Neue Korporale der Infanterie wurden ernannt:

In der	II.	Division	110 Mann
„ „	III.	„	279 „
„ „	IV.	„	60 „
		Total	449 Mann.

Disziplinarstrafen. Wegen Militärvergehen verschiedener Art (Dienstentziehung etc.) mussten durch die Militärdirektion 492 Disziplinarstrafen ausgesprochen werden. Dienstentziehungen wurden in der Regel mit 10—20 Tagen Arrest bestraft und die Betreffenden überdies zur Dienstnachholung aufgeboten.

Wegen Nichterfüllung der Schiesspflicht wurden 267 Mann und wegen Nichtbestehen der Waffen- und Kleiderinspektion pro 1904 wurden 278 Mann bestraft. Im Fahndungsblatt mussten 631 Dienstpflichtige (Eingeteilte und Rekruten), deren Domizil nicht ermittelt werden konnte, ausgeschrieben werden. Weitaus die meisten derselben befinden sich ohne Urlaub im Auslande.

Kontrollwesen. Wegen Widerhandlung gegen die Vorschriften betreffend die Kontrolle über militärische An- und Abmeldung der Wehrpflichtigen wurden, gestützt auf die regierungsrätliche Verordnung vom 21. Dezember 1899, drei Wohnsitzregisterführer mit Bussen bestraft.

Neuordnung der Feldartillerie und der Parkartillerie. Über die Vollziehung des Bundesgesetzes vom 15. April 1904 über die infolge der Neubewaffnung nötig gewordene Neuordnung der Feldartillerie erliess der Bundesrat am 27. Dezember 1904 eine Verordnung, laut welcher im Jahre 1905 die bisherigen Feldbatterien, die Parkkompagnien und die Depotparkkompagnien des I. und II. Armeekorps aufgelöst und durch neu formierte Einheiten zu ersetzen waren. Im Jahr 1906 hat das gleiche Verfahren sodann für die Einheiten des III. und IV. Armeekorps zu erfolgen.

Die Neuorganisation der Einheiten unseres Kontingentes hatte dieser Verordnung entsprechend in nachstehender Weise stattzufinden:

Aus den bisherigen 8,4 cm. Batterien	Zu den neuen 7,5 cm. Batterien
II. Divisionskreis	
Nr. 12 und 50	Nr. 10 und 11
III. Divisionskreis	
Nr. 13 und 14	Nr. 19, 20, 21
„ 15 „ 16	„ 22, 23, 24
„ 17 „ 18	„ 31, 32, 33
„ 51	„ 27
IV. Divisionskreis	
Nr. 19—21	Nr. 67, 68, 69
„ 55	„ 63

Aus den bestehenden Parkkompagnien	Zu den neuen Parkkompagnien
II. Divisionskreis	
Nr. 3	Nr. 6
III. Divisionskreis	
Nr. 5 und 6	Nr. 8, 9 und 11
IV. Divisionskreis	
Nr. 7 und 8	Nr. 20 und 21

Aus den bestehenden Depotparkkomp.	Zu den neuen Depotparkkomp.
II. Divisionskreis	
Nr. II	Nr. III
III. Divisionskreis	
Nr. III	Nr. IV und V
IV. Divisionskreis	
Nr. IV	Nr. XI

Von den neuen 7,5 cm. Feldbatterien sind kantonale Batterien:

Nr. 10	der II.	Abteil.	der	Divisionsartillerie	II
„ 19, 20	„ I.	„	„	„	III
„ 22, 23	„ II.	„	„	„	III
„ 31, 32	„ I.	„	„	Korpsartillerie	II
„ 67, 68, 69	„ I.	„	„	„	IV

Sodann hat unser Kanton teils schon jetzt, teils erst durch Aushebung in den nächsten Jahren die Mannschaft zu folgenden Bundesbatterien zu stellen:

Nr. 11 und 12	der	Divisionsartillerie	II
„ 21 „ 24	„	„	III
„ 27, 29, 30	„	„	V
„ 33	„	Korpsartillerie	II
„ 63	„	Divisionsartillerie	VIII*

Die Parkkompagnien und die Depotparkkompagnien des II. und III. Divisionskreises bestunden zweitägige Organisationsmusterungen in Bern.

IV. Rekrutierung.

Zur Rekrutierung pro 1906 hatten sich im Jahre 1905 zu stellen: Alle im Jahre 1886 geborenen Schweizerbürger, sowie alle noch nicht untersuchten in den Jahren 1862—1885 geborenen Schweizerbürger, ferner diejenigen, welche zurückgestellt worden und deren Zurückstellungszeit abgelaufen war.

Über das Resultat der Aushebung geben die nachfolgenden Tabellen I und II Auskunft.

* Fällt mit Übertritt des derzeitigen jüngsten Jahrganges in die Landwehr weg.

Rekrutierung pro 1906.

Resultate der sanitarischen Untersuchung.

Tabelle I.

Rekrutierungskreis	Rekruten					Eingeteilte Militärs				
	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte
II. Division, Kreis 6 . . .	105	29	6	151	291	14	40	—	75	129
„ „ 7 . . .	117	34	4	177	332	24	46	—	85	155
„ „ 8 . . .	152	15	14	92	273	20	20	—	55	95
„ „ 9 . . .	130	14	18	94	256	31	9	—	56	96
	504	92	42	514	1152	89	115	—	271	475
III. Division, Kreis 1 . . .	320	27	9	161	517	53	30	—	92	175
„ „ 2 . . .	155	43	5	84	287	6	15	—	36	57
„ „ 3 . . .	113	40	3	111	267	6	10	—	27	43
„ „ 4 . . .	295	53	6	187	541	30	39	—	103	172
„ „ 5 . . .	150	14	6	103	273	13	8	1	43	65
„ „ 6 . . .	169	31	11	88	299	27	2	—	82	111
„ „ 7 . . .	138	17	6	168	329	13	1	—	77	91
„ „ 8 . . .	102	17	3	98	220	22	2	—	34	58
„ „ 9 . . .	147	38	11	170	366	14	9	—	47	70
„ „ 10 . . .	121	21	3	83	228	5	11	—	45	61
„ „ 11 . . .	125	30	5	96	256	7	7	—	64	78
„ „ 12 . . .	146	35	4	104	289	2	5	—	73	80
	1981	366	72	1453	3872	198	139	1	723	1061
IV. Division, Kreis 1 . . .	138	12	5	108	263	7	2	—	20	29
„ „ 2 . . .	166	10	7	85	268	2	1	—	24	27
„ „ 3 . . .	131	18	—	144	293	6	9	—	29	44
„ „ 4 . . .	99	19	6	110	234	12	1	—	26	39
	534	59	18	447	1058	27	13	—	99	139
II. Division	504	92	42	514	1152	89	115	—	271	475
III. „	1981	366	72	1453	3872	198	139	1	723	1061
IV. „	534	59	18	447	1058	27	13	—	99	139
	3019	517	132	2414	6082	314	267	1	1093	1675
Von andern Divisionen zugewiesen	466	—	—	—	466	—	—	—	—	—
	3485	517	132	2414	6548	314	267	1	1093	1675
An andere Divisionen zugewiesen	201	—	—	—	201	—	—	—	—	—
Total dem Kanton Bern verbleibend	3284	517	132	2414	6347	314	267	1	1093	1675

Rekrutierung pro 1906.

Zuteilung der Diensttauglichen zu den Truppengattungen.

Tabelle II.

Rekrutierungskreis	Truppeneinheiten														Total
	Infanterie	Kavallerie	Artillerie						Genie				Sanität	Verwaltung	
			Batterien												
	Füsiliere	Dragoner	Kanoniere	Fahrer	Position	Festungsartillerie	Gebirgsartillerie	Traintruppe	Sappeure	Pontoniere	Pioniere	Ballonkompagnie			
II. Division, Kreis 6	74	2	5	10	—	—	—	3	3	1	5	—	1	1	105
„ „ 7	68	5	10	11	—	—	—	10	5	—	—	—	5	3	117
„ „ 8	109	3	4	13	—	—	—	8	1	—	3	—	10	1	152
„ „ 9	91	7	3	11	—	—	—	4	5	—	—	—	7	2	130
	342	17	22	45	—	—	—	25	14	1	8	—	23	7	504
III. Division, Kreis 1	210	15	19	16	4	6	—	16	8	2	4	—	13	7	320
„ „ 2	90	13	8	13	2	3	—	13	4	3	1	—	1	4	155
„ „ 3	56	18	4	13	—	2	—	8	5	1	—	—	4	2	113
„ „ 4	190	4	11	23	5	10	4	16	8	7	3	—	7	7	295
„ „ 5	89	16	6	13	2	1	—	10	5	—	1	—	5	2	150
„ „ 6	115	4	8	17	1	4	—	8	5	—	2	—	5	—	169
„ „ 7	97	10	5	14	—	—	—	4	1	—	—	—	7	—	138
„ „ 8	67	7	4	13	1	—	1	3	2	—	—	—	4	—	102
„ „ 9	95	11	6	13	1	2	—	6	4	—	—	—	6	3	147
„ „ 10	86	3	4	16	—	—	1	5	2	—	—	—	4	—	121
„ „ 11	89	2	4	11	3	1	2	6	2	—	1	—	2	2	125
„ „ 12	119	3	6	6	—	—	—	1	7	—	—	—	4	—	146
	1303	106	85	168	19	29	8	96	53	13	12	—	62	27	1981
IV. Division, Kreis 1	63	14	13	15	—	3	—	14	5	3	1	—	3	4	138
„ „ 2	94	7	6	16	—	4	—	14	5	6	1	—	6	7	166
„ „ 3	73	8	9	16	—	1	—	11	4	—	1	—	7	1	131
„ „ 4	52	7	7	15	—	1	—	11	3	—	—	—	2	1	99
	282	36	35	62	—	9	—	50	17	9	3	—	18	13	534
II. Division . .	342	17	22	45	—	—	—	25	14	1	8	—	23	7	504
III. „ . .	1303	106	85	168	19	29	8	96	53	13	12	—	62	27	1981
IV. „ . .	282	36	35	62	—	9	—	50	17	9	3	—	18	13	534
	1927	159	142	275	19	38	8	171	84	23	23	—	103	47	3019
Von andern Divisionen zugewiesen	395	4	11	24	1	2	1	5	11	1	1	—	7	3	466
	2322	163	153	299	20	40	9	176	95	24	24	—	110	50	3485
An andere Divisionen zugewiesen . .	201	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	201
Total dem Kanton Bern zugeteilt .	2121	163	153	299	20	40	9	176	95	24	24	—	110	50	3284

V. Wehrpflicht.

Auf 1. Januar 1905 ist die im Laufe des Jahres 1904 ausgehobene Rekrutenmannschaft des Jahrgangs 1885 in das wehrpflichtige Alter getreten.

Nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 4. Dezember 1886 und desjenigen vom 22. März 1888 hat der Übertritt vom Auszug in die Landwehr und von der Landwehr in den Landsturm, sowie der Austritt aus der Wehrpflicht auf 31. Dezember 1905 wie folgt stattgefunden:

In die Landwehr übergetreten sind:

a) die Hauptleute des Jahres 1867;

b) die Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrganges 1871;

c) die im Jahre 1861 geborenen Subalternoffiziere der Infanterie traten in das II. Aufgebot;

d) die Unteroffiziere aller Grade und die Soldaten der Infanterie, der Artillerie, des Genies, der Sanität und der Verwaltungstruppen des Jahrganges 1873; Unteroffiziere und Soldaten der Infanterie vom Jahrgang 1866 traten in das II. Aufgebot; diejenigen des mobilen Korpsparks und des Linientrains I. Aufgebots vom Jahrgang 1866 traten zum Depotpark und zum Linientrain II. Aufgebots;

e) Die Unteroffiziere, Trompeter (inkl. Stabstrompeter) und Soldaten der Kavallerie, welche zehn effektive Dienstjahre zählten; ferner diejenigen, welche im Jahre 1873 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet und sofern sie anlässlich ihres spätern Eintritts zur Waffe sich nicht zu längerem Auszügerdienst verpflichtet hatten;

f) die Hufschmiede, Sattler und Krankenwärter der Kavallerie des Jahrgangs 1873.

In den Landsturm übergetreten sind:

a) die Stabsoffiziere (vom Major an aufwärts), welche das 48. Altersjahr vollendet hatten und sofern von denselben ein Entlassungsbegehren bis Ende Februar 1905 gestellt worden war;

b) die Hauptleute, Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrgangs 1857;

c) die Unteroffiziere und Soldaten aller Truppengattungen und Grade vom Jahrgang 1861.

Aus dem Landsturm und somit aus der Wehrpflicht sind ausgetreten:

a) die Offiziere des Jahrganges 1850, sofern sie sich auf erfolgte Anfrage seitens der Militärbehörde nicht zu längerer Dienstleistung bereit erklärt hatten;

b) alle Unteroffiziere und Soldaten des Jahrganges 1855.

VI. Kontrollstärke der bernischen Dienstpflichtigen.

Die Korpskontrollen des Auszuges und der Landwehr weisen auf 1. Januar 1906 eine Gesamteffektivstärke der bernischen Truppen von 48,720 Mann auf (gegen 48,296 Mann auf 1. Januar 1905). Nach Truppengattungen getrennt ist dieser Bestand folgender:

	Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Genie	Sanität	Verwaltung	Festungstruppen.	Höhere Stäbe	Total			
									Im gesamten	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Auszug . .	22,664	1,348	3,032	1,227	404	321	306	236	29,538	1,115	3,749	24,674
Landwehr .	13,906	1,200	2,277	1,098	457	193	13	38	19,182	468	2,183	16,531
Total	36,570	2,548	5,309	2,325	861	514	319	274	48,720	1,583	5,932	41,205

Die nachstehenden Tabellen Nr. III—VIII geben Aufschluss über den Bestand der einzelnen Truppenkörper auf 1. Januar 1906.

Auszug.

Tabelle III.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1906. Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Infanterie.							
Füsilier-Bataillon Nr. 21 . . .	20	25	956	1,001	34	114	853
„ „ „ 22 . . .	26	30	947	1,003	34	134	835
„ „ „ 23 . . .	19	33	1,215	1,267	38	161	1,068
„ „ „ 24 . . .	16	52	897	965	32	130	803
II. Division	81	140	4,015	4,236	138	539	3,559
Füsilier-Bataillon Nr. 25 . . .	12	33	1,221	1,266	32	170	1,064
„ „ „ 26 . . .	11	41	1,130	1,182	32	157	993
„ „ „ 27 . . .	9	23	978	1,010	33	123	854
„ „ „ 28 . . .	6	98	1,065	1,169	31	146	992
„ „ „ 29 . . .	17	37	1,104	1,158	34	147	977
„ „ „ 30 . . .	2	57	844	903	31	112	760
„ „ „ 31 . . .	2	26	946	974	30	128	816
„ „ „ 32 . . .	5	35	1,057	1,097	33	147	917
„ „ „ 33 . . .	6	46	1,106	1,158	32	155	971
„ „ „ 34 . . .	6	46	982	1,034	33	128	873
„ „ „ 35 . . .	8	62	1,035	1,105	35	142	928
„ „ „ 36 . . .	5	68	972	1,045	32	136	877
Schützen-Bataillon Nr. 3 . . .	5	64	989	1,058	39	139	880
III. Division	94	636	13,429	14,159	427	1,830	11,902
Füsilier-Bataillon Nr. 37 . . .	3	49	871	923	32	132	759
„ „ „ 38 . . .	—	40	841	881	31	121	729
„ „ „ 39 . . .	3	28	974	1,005	32	138	835
„ „ „ 40 . . .	3	24	946	973	33	135	805
Schützen-Bataillon Nr. 4, Komp. I. u. II	—	15	472	487	21	79	387
IV. Division	9	156	4,104	4,269	149	605	3,515
Rekapitulation.							
II. Division	81	140	4,015	4,236	138	539	3,559
III. „	94	636	13,429	14,159	427	1,830	11,902
IV. „	9	156	4,104	4,269	149	605	3,515
Total	184	932	21,548	22,664	714	2,974	18,976
Kavallerie.							
Dragonerschwadron Nr. 7 . . .	—	1	130	131	7	17	107
„ „ 8 . . .	1	2	130	133	7	18	108
„ „ 9 . . .	1	3	131	135	6	14	115
„ „ 10 . . .	—	2	139	141	7	19	115
Übertrag	2	8	530	540	27	68	445

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1906 Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Übertrag	2	8	530	540	27	68	445
Dragonerschwadron Nr. 11 . . .	1	—	140	141	6	15	120
„ „ 12 . . .	—	2	136	138	6	15	117
„ „ 13 . . .	—	1	135	136	6	20	110
Guidenkompagnie Nr. 2	1	—	15	16	1	6	9
„ „ 3	1	3	144	148	9	14	125
„ „ 4	—	—	27	27	1	3	23
„ „ 9	—	2	35	37	—	3	34
„ „ 10	—	1	46	47	4	6	37
Maximkompagnie Nr. I	—	2	13	15	1	3	11
„ „ II	—	2	60	62	5	13	44
„ „ IV	—	—	41	41	—	6	35
Total	5	21	1,322	1,348	66	172	1,110
Artillerie.							
Feldbatterie Nr. 10	1	4	124	129	5	18	106
„ „ 11 + ...	—	3	68	71	4	10	57
„ „ 12 + ...	—	—	15	15	—	—	15
„ „ 19	1	4	133	138	9	17	112
„ „ 20	—	6	139	145	9	18	118
„ „ 21 + ...	—	3	131	134	8	13	113
„ „ 22	2	1	133	136	7	19	110
„ „ 23	—	3	136	139	10	18	111
„ „ 24 + ...	—	4	126	130	8	11	111
„ „ 27 + ...	1	8	129	138	9	15	114
„ „ 29 + ...	—	1	22	23	—	1	22
„ „ 30 + ...	—	1	23	24	—	1	23
„ „ 31	—	1	147	148	8	20	120
„ „ 32	2	3	125	130	6	13	111
„ „ 33 + ...	1	9	119	129	8	13	108
„ „ 19 } alte Nummerierung	—	9	195	204	12	22	170
„ „ 20	—	2	195	197	10	23	164
„ „ 21	—	3	199	202	12	18	172
„ „ 55	—	4	91	95	3	15	77
Gebirgsbatterie Nr. 2	1	—	29	30	—	4	26
„ „ 3	—	3	88	91	2	6	83
Positionskompagnie Nr. 5 . . .	—	8	201	209	9	33	167
Kriegsbrückentrain Nr. 1 . . .	1	—	56	57	1	2	54
„ „ 2 . . .	1	4	77	82	3	7	72
„ „ 4 . . .	—	2	56	58	1	3	54
Verpflegstrain Nr. 3	—	3	175	178	4	20	154
Total	11	89	2,932	3,032	148	340	2,544

Auszug.

Tabelle IV.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1906						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttuende	Total			
				im gesamt	wovon: Offiziere	wovon: Unteroffiziere	wovon: Soldaten
Genie.							
Sappeurkompagnie Nr. 2/I	1	1	55	57	1	1	55
„ „ 2/II	2	3	53	58	2	1	55
„ „ 3/I	1	10	169	180	6	13	161
„ „ 3/II	1	4	183	188	8	9	171
„ „ 4/I	—	1	69	70	3	2	65
„ „ 4/II	1	—	51	52	5	2	45
Kriegsbrückenabteil. Nr. 1/II	1	1	15	17	—	2	15
„ „ 2/I	—	1	131	132	6	14	112
„ „ 4/I	—	2	46	48	4	3	41
Telegraphenkompagnie Nr. 1	—	1	13	14	2	2	10
„ „ 2	—	—	66	66	2	7	57
„ „ 4	—	—	11	11	—	2	9
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	—	—	10	10	1	—	9
„ „ 2	—	—	47	47	1	5	41
„ „ 4	—	—	10	10	1	1	8
Ballonkompagnie	—	1	69	70	4	11	55
Total	7	25	998	1,030	46	75	909
Linientrain des Genies.							
Geniehalbbataillon Nr. 2	—	1	19	20	—	1	19
„ „ 3	—	1	25	26	—	2	24
„ „ 4	1	1	18	20	1	—	19
Stab des Eisenbahnbataillons	—	1	2	3	2	—	1
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	—	—	9	9	—	—	9
„ „ 2	—	—	11	11	—	1	10
Telegraphenkompagnie Nr. 2	—	—	5	5	—	—	5
„ „ 4	—	—	19	19	—	—	19
Ballonkompagnie	—	4	80	84	1	5	78
Total	1	8	188	197	4	9	184
Total	8	33	1,186	1,227	50	84	1,093

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1906						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttuende	Total			
				im gesamt	wovon: Offiziere	wovon: Unteroffiziere	wovon: Soldaten
Sanität.							
Divisionslazarettstab Nr. II	—	—	1	1	—	1	—
„ „ III	—	—	3	3	2	1	—
„ „ IV	—	—	1	1	1	—	—
Ambulanz Nr. 6	—	1	9	10	1	2	7
„ „ 7	—	1	14	15	3	3	9
„ „ 8	—	—	21	21	2	3	16
„ „ 9	—	—	27	27	3	1	23
„ „ 10	1	—	32	33	2	3	28
„ „ 11	1	4	44	49	8	7	34
„ „ 12	—	2	45	47	6	5	36
„ „ 13	—	3	42	45	7	6	32
„ „ 14	—	2	39	41	5	9	27
„ „ 15	—	7	34	41	3	10	28
„ „ 16	—	—	26	26	2	1	23
„ „ 17	—	2	25	27	2	4	21
„ „ 18	—	2	8	10	2	—	8
„ „ 19	—	—	4	4	—	1	3
„ „ 20	—	—	3	3	1	—	2
Total	2	24	378	404	50	57	297
Verwaltung.							
Verwaltungskompagnie Nr. 2	—	2	52	54	—	11	43
„ „ 3	—	5	174	179	6	33	140
„ „ 4	—	4	84	88	5	14	69
Total	—	11	310	321	11	58	252
Festungstruppen.							
Festungs-Artillerie-Abteilung II	—	10	174	184	10	17	157
Masch.-Gewehrschützenkomp. Nr. 2	—	4	84	88	5	10	73
Festungssappeurkompagnie Nr. 1	1	—	33	34	—	4	30
Total	1	14	291	306	15	31	260
Höhere Stäbe	—	3	233	236	61	33	142

Landwehr.

Tabelle V.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1906						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total			
				im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Infanterie.							
I. Aufgebot.							
Füsilier-Bat. Nr. 105, Stab u. IV. Komp.	1	2	420	423	7	67	349
„ „ „ 108	1	8	1,138	1,147	25	100	1,022
„ „ „ 109	2	7	1,338	1,347	41	138	1,168
„ „ „ 110	3	4	1,205	1,212	36	188	988
„ „ „ 111	—	11	1,382	1,393	40	151	1,202
„ „ „ 112	—	13	1,309	1,322	31	150	1,141
„ „ „ 113	—	2	1,282	1,284	35	152	1,097
„ „ „ 114, Stab u. I. Komp.	—	11	396	407	11	43	353
Schützen-Bat. 10, Stab, I. u. II. Komp.	—	1	414	415	13	59	343
„ „ 12, Stab u. I. Komp.	—	1	207	208	4	28	176
Total	7	60	9,091	9,158	243	1,076	7,839
II. Aufgebot.							
Füsilier-Bat. Nr. 105, Stab u. IV. Komp.	—	1	236	237	2	19	216
„ „ „ 108	2	3	665	670	12	54	604
„ „ „ 109	—	—	779	779	13	68	698
„ „ „ 110	1	—	566	567	14	65	488
„ „ „ 111	—	1	672	673	17	61	595
„ „ „ 112	—	3	634	637	11	52	574
„ „ „ 113	1	—	661	662	16	67	579
„ „ „ 114, Stab u. I. Komp.	1	1	221	223	4	23	196
Schützen-Bat. 10, Stab, I. u. II. Komp.	—	1	205	206	5	23	178
„ „ 12, Stab u. I. Komp.	—	—	94	94	—	14	80
Total	5	10	4,733	4,748	94	446	4,208
Total	12	70	13,824	13,906	337	1,522	12,047
Kavallerie.							
Dragonerschwadron Nr. 7	—	—	128	128	5	23	100
„ „ 8	—	1	138	139	4	28	107
„ „ 9	—	—	141	141	3	21	117
„ „ 10	—	—	134	134	3	21	110
„ „ 11	—	—	147	147	3	30	114
„ „ 12	—	—	140	140	2	29	109
„ „ 13	—	—	145	145	2	20	123
Übertrag	—	1	973	974	22	172	780

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1906						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total			
				im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Übertrag	—	1	973	974	22	172	780
Guidenkompagnie Nr. 2	—	—	20	20	—	4	16
„ „ 3	—	—	116	116	2	18	96
„ „ 4	—	—	34	34	1	3	30
„ „ 9	—	—	18	18	—	2	16
„ „ 10	—	—	38	38	1	13	24
Total	—	1	1,199	1,200	26	212	962
Artillerie.							
Positionskompagnie Nr. 5	—	1	117	118	2	12	104
„ „ 11	—	1	31	32	—	5	27
„ „ 12	—	—	176	176	5	25	146
„ „ 13	—	—	115	115	2	17	96
„ „ 15	1	—	28	29	—	1	28
Parkkompagnie Nr. 5	—	—	2	2	—	—	2
„ „ 6	—	1	77	78	—	6	72
„ „ 7	—	—	10	10	3	2	5
„ „ 8	—	1	132	133	4	17	112
„ „ 9	—	1	158	159	6	19	134
„ „ 11	—	1	92	93	2	14	77
„ „ 7, alt	1	3	204	208	—	22	186
„ „ 8, „	—	—	97	97	—	10	87
Depot-Parkkompagnie Nr. III	1	1	90	92	4	10	78
„ „ „ IV	—	—	38	38	—	4	34
„ „ „ V	—	—	228	228	7	29	192
„ „ „ VI	—	—	14	14	—	2	12
„ „ „ IV, alt	—	—	104	104	1	11	92
Positions-Trainkomp. Nr. I	—	—	10	10	—	2	8
„ „ „ II	—	—	123	123	—	11	112
„ „ „ III	—	—	146	146	3	14	129
„ „ „ IV	—	—	14	14	—	1	13
„ „ „ V	—	—	47	47	—	6	41
Train-Kompagnie Nr. 3	—	—	96	96	3	13	80
„ „ „ 4	—	—	13	13	—	1	12
„ „ „ 9	—	—	62	62	—	5	57
Train-Detachement Nr. 2	—	—	5	5	—	1	4
„ „ „ 3	—	1	21	22	1	1	20
„ „ „ 4	—	—	6	6	—	2	4
Saumkolonne Nr. 3	—	1	6	7	1	1	5
Total	3	12	2,262	2,277	44	264	1,969

Landwehr.

Tabelle VI.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1906						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total			
				im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Genie.							
Sappeurkompagnie Nr. 3	—	—	51	51	—	3	48
„ „ 4	—	—	49	49	—	5	44
„ „ 5	—	1	199	200	1	18	181
„ „ 6	—	—	195	195	1	21	173
„ „ 7	—	—	71	71	1	4	66
„ „ 8	—	1	53	54	—	7	47
Pontonierkompagnie Nr. 1	—	—	11	11	—	2	9
„ „ 2	1	—	115	116	1	15	100
„ „ 4	—	—	47	47	1	7	39
Telegraphenkompagnie Nr. 1	—	—	6	6	—	1	5
„ „ 2	—	—	51	51	2	7	42
„ „ 4	—	—	27	27	—	3	24
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	—	—	8	8	—	—	8
„ „ 2	—	—	27	27	—	4	23
„ „ 4	—	—	12	12	—	1	11
Total	1	2	922	925	7	98	820
Linientrain des Genies.							
Kriegsbrückentrain Nr. I[a]	—	2	43	45	1	1	43
„ „ I[b]	—	—	56	56	1	10	45
„ „ II	—	—	21	21	1	4	16
L.-Train der Sappeur-Komp. Nr. 3	—	—	8	8	—	—	8
„ „ „ „ 4	—	—	7	7	—	—	7
„ „ „ „ 5	—	—	11	11	—	—	11
„ „ „ „ 6	—	—	8	8	—	—	8
„ „ „ „ 7	—	—	12	12	—	—	12
„ „ „ „ 8	—	—	5	5	—	—	5
Total	—	2	171	173	3	15	155
Total	1	4	1,093	1,098	10	113	975

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1906						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total			
				im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Sanität.							
Ambulanz Nr. 6	—	—	5	5	1	1	3
„ „ 7	—	—	20	20	3	1	16
„ „ 11	—	—	34	34	6	4	24
„ „ 12	—	—	29	29	6	6	17
„ „ 16	—	—	23	23	1	3	19
„ „ 17	—	—	8	8	1	1	6
Spitalsektion Nr. 2	—	—	32	32	3	2	27
„ „ 3	—	1	98	99	9	4	86
„ „ 4	—	—	35	35	1	1	33
Sanitätszug Nr. 1	—	—	2	2	—	—	2
„ „ 2	—	—	16	16	—	2	14
Transportkolonne Nr. 1	—	—	1	1	—	1	—
„ „ 2	—	—	9	9	—	2	7
„ „ 3	—	—	30	30	—	5	25
„ „ 4	—	—	3	3	—	—	3
Total	—	1	345	346	31	33	282
Linientrain der Sanität.							
Sanitätstrainkompagnie Nr. I	—	—	57	57	—	3	54
„ „ II	—	—	20	20	2	2	16
„ „ IV	—	—	34	34	—	1	33
Total	—	—	111	111	2	6	103
Total	—	1	456	457	33	39	385
Verwaltung.							
Verwaltungskompagnie Nr. 2	—	—	31	31	—	7	24
„ „ 3	—	—	108	108	2	9	97
„ „ 4	—	—	54	54	—	4	50
Total	—	—	193	193	2	20	171
Festungstruppen	—	1	12	13	1	—	12
Höhere Stäbe	—	—	38	38	15	13	10

Rekapitulation.

Auszug.

Tabelle VII.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1906						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total			
				im gesamt	wovon:		
					Offiziere	Unter-offiziere	Soldaten
Infanterie	184	932	21,548	22,664	714	2,974	18,976
Kavallerie	5	21	1,322	1,348	66	172	1,110
Artillerie	11	89	2,932	3,032	148	340	2,544
Genie	8	33	1,186	1,227	50	84	1,093
Sanität	2	24	378	404	50	57	297
Verwaltung	—	11	310	321	11	58	252
Festungstruppen	1	14	291	306	15	31	260
Höhere Stäbe	—	3	233	236	61	33	142
Total	211	1,127	28,200	29,538	1,115	3,749	24,674
Landwehr.							
Infanterie	12	70	13,824	13,906	337	1,522	12,047
Kavallerie	—	1	1,199	1,200	26	212	962
Artillerie	3	12	2,262	2,277	44	264	1,969
Genie	1	4	1,093	1,098	10	113	975
Sanität	—	1	456	457	33	39	385
Verwaltung	—	—	193	193	2	20	171
Festungstruppen	—	1	12	13	1	—	12
Höhere Stäbe	—	—	38	38	15	13	10
Total	16	89	19,077	19,182	468	2,183	16,531

VII. Rapport über die landsturmpflichtige Mannschaft auf 1. Januar 1906.

Tabelle VIII.

Rekrutierungskreis		Bewaffneter Landsturm									Unbewaffneter Landsturm (Hülfstruppen)															Total
		Füsiliere			Schützen			Positionsartillerie			Pioniere			Sanitätsmannschaft	Fuhrleute und Pferdewärter	Führer und Träger	Signalisten	Gebirgsträger	Werkstättenarbeiter	Magazinarbeiter	Bäcker	Metzger	Bureaugehülfen und Schreiber	Mannschaften zur Verfügung des Militär-Kommandos	Radfahrer	
		Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten													
II. Div.	Bat.-Kr. 21	13	73	363	—	—	4	1	3	22	2	3	1,532	78	99	32	27	24	127	21	34	18	88	394	11	2,969
	22	10	45	453	—	—	3	—	6	11	2	—	1,417	66	272	142	71	98	215	21	27	15	73	453	13	3,413
	23	8	35	454	—	—	—	—	2	14	3	—	1,499	35	237	65	50	56	254	26	31	20	114	439	9	3,351
	24	14	40	373	—	—	—	—	4	6	1	1	986	48	186	56	36	50	141	27	24	10	96	350	16	2,465
		45	193	1,643	—	—	7	1	15	53	8	4	5,434	227	794	295	184	228	737	95	116	63	371	1,636	49	12,198
III. Div.	Bat.-Kr. 25	36	59	473	—	5	46	3	9	36	6	5	2,542	140	121	41	62	5	583	99	89	48	313	1,119	30	5,870
	26	8	29	243	—	2	19	1	3	15	—	4	1,374	61	150	30	21	17	140	57	25	23	41	126	13	2,402
	27	6	34	287	—	2	9	—	3	16	—	—	1,714	29	223	31	21	18	162	28	21	20	34	84	6	2,748
	28	87	125	575	—	—	—	11	13	61	13	6	2,760	212	159	15	31	3	462	75	91	56	369	1,291	23	6,438
	29	5	31	236	1	3	25	1	3	21	—	4	1,551	32	108	15	10	8	108	25	27	25	24	143	12	2,418
	30	18	33	290	2	4	10	—	4	23	—	1	1,395	41	107	26	17	3	187	37	28	22	57	221	13	2,539
	31	7	42	287	1	6	17	—	8	20	1	1	1,471	59	149	72	32	14	119	50	29	26	29	99	7	2,546
	32	2	24	276	—	1	19	—	1	15	1	6	1,445	37	170	43	9	10	108	32	20	7	17	119	5	2,367
	33	7	67	337	1	4	36	1	8	25	1	32	1,596	46	174	13	19	2	366	31	41	29	53	170	6	3,065
	34	7	30	214	—	7	26	—	1	15	—	6	827	39	89	132	14	68	96	20	25	9	33	93	1	1,752
	35	11	57	387	—	5	32	—	6	30	1	2	1,464	52	71	79	17	82	168	27	36	11	35	168	5	2,746
	36	19	58	417	1	7	32	—	5	22	—	1	1,636	65	81	47	14	81	170	43	37	18	64	318	9	3,145
		213	589	4,022	6	46	271	17	64	299	23	68	19,775	813	1,602	544	267	311	2,669	524	469	294	1,069	3,951	130	38,036
IV. Div.	Bat.-Kr. 37	5	66	283	—	—	—	—	1	14	1	1	965	38	142	32	26	8	95	28	29	21	28	203	12	1,998
	38	10	62	268	—	—	—	2	4	28	2	2	1,088	29	140	34	22	8	118	28	41	20	41	248	11	2,206
	39	10	26	315	—	—	—	—	4	20	—	1	1,346	45	120	42	31	22	88	38	20	12	19	329	13	2,501
	40	8	34	281	—	3	21	—	4	23	1	1	1,456	48	93	47	30	41	109	24	22	21	30	106	5	2,408
		33	188	1,147	—	3	21	2	13	85	4	5	4,855	160	495	155	109	79	410	118	112	74	118	886	41	9,113
	Total	291	970	6,812	6	49	299	20	92	437	35	77	30,064	1,200	2,891	994	560	618	3,816	737	697	431	1,558	6,473	220	59,347

VIII. Instruktion.

1. Militärischer Vorunterricht.

Der Bestand an Lehrkräften und Schülern war laut Bericht des Kantonalkomitees für den militärischen Vorunterricht folgender:

Kreis	Sektionen	Lehrkräfte: Offiziere	Lehrkräfte: Unteroffiziere u. Soldaten	Schüler: Eintritte	Schüler: Austritte	Schüler: Bestand am Schlusse des Kurses
Oberland	17	16	55	549	81	468
Mittelland	19	36	73	607	89	518
Burgdorf	9	9	26	194	31	163
Emmenthal	4	6	12	117	15	102
Oberaargau	10	4	30	243	56	187
Seeland	6	5	13	133	26	107
Jura-Ost	6	3	30	189	38	151
Jura-West	7	9	28	216	54	162
	78	88	267	2248	390	1858
Bestand 1904	58	68	195	1715	307	1408

2. Rekrutenschulen.

An Rekruten wurden im Jahre 1905 ausexerziert:

Infanterie:			
a) Füsiliere und Schützen		2222	
b) Büchsenmacher		16	
c) Trompeter		50	
d) Tambouren		30	
			2318
Kavallerie:			
a) Dragoner		95	
b) Guiden		41	
c) Maschinengewehrschützen		10	
			146
Artillerie:			
a) Feldartillerie:			
Kanoniere	129		
Fahrer	358		
		487	
b) Positionsartillerie		19	
c) Traintruppen		134	
d) Gebirgsartillerie		—	
			640
Genie:			
a) Sappeure		66	
b) Pontoniere		14	
c) Pioniere		15	
d) Ballonkompagnie		—	
			95
Sanitätstruppen			117
Verwaltungstruppen			38
Festungstruppen			40
		Total	**3394**

3. Wiederholungskurse.

Zu den Wiederholungskursen der aufgebotenen Einheiten hatten einzurücken:

a. Auszug.

Infanterie. Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1873—1884 und die Soldaten der Jahrgänge 1875—1884.

Kavallerie. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

Artillerie. Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1873—1884 und die Soldaten der Jahrgänge 1875—1884.

Genie. Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1873—1884 und die Gefreiten und Soldaten der Jahrgänge 1875—1884.

Sanitätstruppen. Alle Offiziere, alle Unteroffiziere der Jahrgänge 1873—1884, die Wärter und Träger der Jahrgänge 1875—1884.

Verwaltungstruppen. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

b. Landwehr.

Infanterie. Alle Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des I. Aufgebots.

Artillerie. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Parkkompagnien.

Sämtliche Offiziere nnd die Unteroffiziere und Soldaten der Jahrgänge 1866—1872 der übrigen Einheiten.

Genie. Sämtliche Offiziere, die Unteroffiziere und Soldaten der Jahrgänge 1866—1872.

Sanitätstruppen. Alle Offiziere, alle Unteroffiziere, die Wärter und Träger der Jahrgänge 1866—1872.

Von den Truppenkörpern, zu welchen unser Kanton Mannschaft stellt, haben Wiederholungskurse, bezw. die Artillerie Einführungskurse, bestanden:

Auszug.

I. Armeekorps.

Füsilierbataillone Nr. 21—24.
Guidenkompagnien Nr. 2 und 9.
Maximgewehrkompagnie Nr. I.
Feldbatterien Nr. 10, 11 und 12.
Geniehalbbataillon 2 samt Train.
Kriegsbrückenabteilung Nr. 1 sammt Train.
Telegraphenkompagnie Nr. 1 sammt Train.
Ambulanzen Nr. 9 und 10.
Verwaltungskompagnie Nr. 2.

II. Armeekorps.

Sämtliche Truppen der III. Division.
Dragonerregiment Nr. 3 und Schwadron Nr. 13.
Maximgewehrkompagnie Nr. II.
Guidenkompagnie Nr. 10.
Feldbatterien Nr. 27, 31—33.
Kriegsbrückenabteilung Nr. 2 sammt Train.
Telegraphenkompagnie Nr. 2 sammt Train.
Ambulanzen Nr. 11, 12, 13.
Verwaltungskompagnie Nr. 3.
Verpflegstrainabteilung Nr. 3.

IV. Armeekorps.

Dragonerregiment Nr. 4.
Maximgewehrkompagnie Nr. IV.
Guidenkompagnie Nr. 4.

Disponible Truppenkörper.

Positionskompagnie Nr. 5.
Gebirgsbatterie Nr. 2.
Eisenbahnkompagnien Nr. 1 und 2 A.
Ballonkompagnie.

Landwehr.

Parkkompagnien Nr. 7, 8, 9, 11 und 12.
Positionskompagnie Nr. 11.
Positionstrainkompagnie Nr. I.
Pontonierkompagnie Nr. 2.
Sappeurkompagnien Nr. 5 und 6.
Eisenbahnpionierkompagnie Nr. 2.
Telegraphenpionierkompagnie Nr. 2.
Ambulanz Nr. 16.

Ausweis über die zum Wiederholungskurs 1905 nicht eingerückte Mannschaft der Infanterie-Bataillone.

	Anzahl der Wiederholungskurspflichtigen	Zum Wiederholungskurs Eingerückte	Nichteingerückte								
			Dispensierte		Beim Einrücken ärztlich Entlassene		Unentschuldigt Ausgebliebene			Total Nichteingerückte	% [1]
			Anzahl	% [1]	Anzahl	% [1]	Bereits Bestrafte	Polizeilich Ausgeschriebene [2]	% [1]		
Auszug.											
Füsilier-Bataillon 21	806	689	32	3,97	42	5,21	4	39	5,34	117	14,52
„ 22	787	707	18	2,29	26	3,30	2	34	4,57	80	10,16
„ 23	975	838	51	5,23	46	4,72	7	33	4,10	137	14,05
„ 24	732	614	24	3,28	28	3,82	7	59	9,02	118	16,12
„ 25	998	854	39	3,91	82	8,22	2	21	2,30	144	14,43
„ 26	948	866	35	3,69	26	2,74	3	18	2,22	82	8,65
„ 27	825	745	38	4,61	21	2,54	2	19	2,54	80	9,69
„ 28	881	765	66	7,49	17	1,93	5	28	3,75	116	13,17
„ 29	956	860	42	4,39	38	3,98	3	13	1,67	96	10,04
„ 30	750	686	23	3,07	37	4,93	—	4	0,53	64	8,53
„ 31	832	764	30	3,60	30	3,60	1	7	0,97	68	8,17
„ 32	932	854	23	2,47	35	3,75	1	19	2,15	78	8,37
„ 33	964	859	57	5,91	35	3,63	1	12	1,35	105	10,89
„ 34	858	765	35	4,08	37	4,31	1	20	2,45	93	10,84
„ 35	906	801	39	4,30	41	4,53	3	22	2,76	105	11,59
„ 36	861	749	43	5,00	49	5,69	1	19	2,32	112	13,01
Schützen-Bataillon 3	855	738	37	4,33	44	5,14	4	32	4,21	117	13,68
Total 1905	14,866	13,154	632	4,25	634	4,26	47	399	3,00	1,712	11,51
Bestand 1903	*15,401*	*13,772*	*551*	*3,58*	579	*3,76*	*106*	*393*	*3,24*	*1,629*	*10,58*

[1] In Prozenten der Wiederholungskurspflichtigen.

[2] Die „polizeilich Ausgeschriebenen" sind solche Dienstpflichtige, deren Aufenthaltsort unbekannt ist; die meisten derselben sind ohne Urlaub bezw. ohne Urlaubserneuerung im Ausland; sie sind im bernischen Fahndungsblatt zur Zuführung an die Militärdirektion im Betretungsfalle ausgeschrieben.

IX. Inspektionen.

Zu den Waffen- und Kleiderinspektionen hatten zu erscheinen: die gesamte Mannschaft aller Truppengattungen des Auszuges, der Landwehr und des bewaffneten Landsturms, inbegriffen die Kanonierdetachemente des letztern, mit Ausnahme der im Jahre 1905 instruierten Rekruten und derjenigen Landwehrmannschaften, die Wiederholungskurse zu bestehen hatten.

Im übrigen verweisen wir auf die Bemerkungen unter Rubrik XII *C*.

X. Schiesswesen.

Zu den obligatorischen Schiessübungen waren pro 1905 verpflichtet:

a) Auszug. Die Kompagnieoffiziere, die gewehrtragenden Unteroffiziere und Soldaten des III. und IV. Armeekorps, die nicht an Rekruten-, Zentral-, Offiziersschulen oder an Unteroffizierschulen teilzunehmen hatten, und ferner die gewehrtragenden Soldaten der Jahrgänge 1873 und 1874 der Bataillone des I. und II. Armeekorps.

b) Landwehr. Von denjenigen Landwehrbataillonen, welche nicht zu Wiederholungskursen einberufen

waren: alle Kompagnieoffiziere, alle Jahrgänge der gewehrtragenden Unteroffiziere und Soldaten.

Das vom schweizerischen Militärdepartement erlassene Schiessprogramm für die freiwilligen Schiessübungen pro 1905 enthielt die nämlichen Vorschriften wie dasjenige vom Vorjahr.

Ebenso waren für den Bezug des kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften vom Regierungsrat die gleichen Bedingungen festgesetzt worden wie für das Jahr 1904.

Den Bundesbeitrag erhielten:

702 Schiessvereine für 26,750 Mitglieder à Fr. 1.50 für das Bedingungsschiessen	Fr. 40,125.—
649 Schiessvereine für 15,702 Mitglieder à Fr. 1.50 für die fakultativen Übungen	„ 23,553.—
32 Revolverschiessvereine für 166 Mitglieder à Fr. 3.—	„ 498.—
8 Kadettenkorps für 602 Mitglieder	„ 3,010.—
	Fr. 67,186.—

Der kantonale Staatsbeitrag wurde an 604 Schiessvereine für 12,353 Mitglieder, welche die bezüglichen Bedingungen erfüllt hatten, mit je Fr. 1.20 gleich Fr. 14,823.60 im ganzen ausgerichtet.

Die Beteiligung an den Schiessübungen, die zum Bezuge des kantonalen Beitrages berechtigen (Bedingungsschiessen und fakultative Übungen des eidgenössischen Schiessprogramms und 10 Schüsse in freigewählter Übung), war in den letzten drei Jahren folgende:

	Anzahl Bezugsberechtigte					
	1903		1904		1905	
	Vereine	Mann	Vereine	Mann	Vereine	Mann
Bataillonskreis 21	19	348	19	368	21	386
„ 22	14	219	19	370	22	442
„ 23	24	519	35	758	35	706
„ 24	1	14	—	—	—	—
„ 25	39	781	39	1,099	41	1,097
„ 26	34	532	37	832	37	857
„ 27	31	511	34	700	37	699
„ 28	24	541	24	772	25	724
„ 29	38	557	37	706	38	743
„ 30	26	432	28	485	28	531
„ 31	29	615	29	662	29	651
„ 32	30	592	31	620	32	645
„ 33	35	595	40	751	39	834
„ 34	28	379	29	411	30	475
„ 35	44	747	46	946	46	922
„ 36	34	460	36	578	39	629
„ 37	31	386	31	469	30	529
„ 38	29	390	30	421	30	603
„ 39	23	392	23	346	25	428
„ 40	17	314	19	324	20	452
Total	550	9,324	586	11,618	604	12,353

Wie schon 1904 hat sich auch 1905 an diesen Übungen im Bataillonskreis 24 gar niemand beteiligt.

Diejenigen schiesspflichtigen Militärs, welche ihre Schiesspflicht nicht in einem Schiessverein erfüllt hatten, wurden zu besondern Schiessübungen auf die Divisionswaffenplätze einberufen. Zu diesen Nachschiessübungen rückten ein:

	Auszug	Landwehr
II. Division, Mann:	11	20
III. „ „	21	63
IV. „ „	48	14
Total	80	97

Diejenige Mannschaft, welche zu den Nachschiessübungen aufgeboten war, aber nicht einrückte, wurde bestraft.

XI. Zeughausverwaltung.

I. Personal.

Das Bureaupersonal ist unverändert geblieben; während des grössern Teils des Jahres war eine Aushülfe erforderlich.

In den hiesigen Werkstätten und Magazinen standen zu Anfang des Jahres 51 Mann in Arbeit, 14 traten ein, 8 aus, einer mit Tod und es verblieben am Schluss 57 Mann.

Auf den gleichen Termin verzeigt Tavannes 2 und Langnau 3 Mann.

Unfälle im Betrieb kamen 6 vor, alle in Bern, wobei es sich um Verletzung des Auges, der Hand und um Verstreckung der Muskel- und Leistenbänder handelte. Die Arbeitsunfähigkeit variiert von 5 bis zu 26 Tagen; die Entschädigungen betrugen im ganzen Fr. 610.70.

II. Kriegsmaterial.

1. Handfeuerwaffen.

Bestand auf 31. Dezember 1905:

	Im Magazin	Bei der Truppe	Total
1. Revolver 1878 . . .	3	8	11
2. Revolver 1882 . . .	136	575	711
3. Pistolen 1900 . . .	1	12	13
4. Karabiner 1893 . .	615	1,195	1,810
5. Gewehre mit Dolchbayonett 1889 . . .	10,597	27,754	38,351
6. Gewehre mit Dolchbayonett 1889/96 . .	9,225	16,286	25,511
7. Gewehre mit Stichbayonett 1889/92 . .	312	1,249	1,561
8. Gewehre mit Stichbayonett 1889/96 . .	66	538	604
9. Kurzgewehre 1889/1900 .	66	822	888
10. Vetterligewehre 1869/71 .	1,892	225	2,117
11. Vetterligewehre 1878/81 .	—	21	21
12. Vetterlistutzer 1871 .	1	9	10
13. Vetterlistutzer 1881 .	—	6	6
Total	22,914	48,700	71,614

Hiervon sind nach Art. 2 und 155 M. O. auf den 4 Korpssammelplätzen 4684 Stück deponiert. Zum ersten Mal erscheint hier die Pistole, die zur Ausrüstung der Stabssekretäre Verwendung fand, in Zukunft aber auch an die höheren unberittenen Unteroffiziere der Infanterie, der Positionsartillerie, der Genie-, Verwaltungs- und Festungstruppen des Auszugs abgegeben werden soll.

An Vetterliwaffen gingen durch Verkauf 464 Stück einzeln und 500 Stück in einem Posten ab. Durch Brandunglück kamen 45 verschiedene Waffen in Abgang.

2. Korpsausrüstung.

a. Infanterie.

Für jedes Bataillon des Auszuges und Landwehr I kamen in Zuwachs: 1 Krankenzimmertornister, 1 Aufschrifttafel für die Feldpost und 4 Armbinden für die Postordonnanzen, die Erkennungsmarken und als Vermehrung der Tränkeimer 3 Stück. Die Bataillone der Landwehr II erhielten 6 Tränkeimer.

b. Kavallerie.

Für die Schwadronen des 4. Regiments wurden je 2 Fourgons eingestellt am Platz der jeweilen einzumietenden Requisitionswagen. Bei allen Schwadronen wurden die Tränkeimer um 3 vermehrt und die Erkennungsmarken, sowie eine Armbinde für die Postordonnanz geliefert.

c. Artillerie.

Für die neuen 7,5 cm. Feldbatterien der II. und III. Division erhielten wir aus den Einführungskursen je 4 Geschütze, Cal. 7,5 cm., 10 Caissons, 1 Batteriewagen und 1 Batteriefourgon, auch fand eine Vermehrung der bisherigen Beschirrung um 7 Paar Kummtgeschirre und 1 Unteroffiziersreitzeug statt. Jede Einheit wurde ferner mit 1 Aufschrifttafel und 1 Armbinde für die Feldpost, sowie mit den Erkennungsmarken ausgerüstet. Ueber das bisherige 8,4 cm. Material wurde wie folgt disponiert: 18 Geschütze gingen zur Positionsartillerie, Abteilung II und III, und die übrigen zur Geschützreserve nach Schwyz, sämtliche Caissons nach vorgenommener Umänderung zum neuen Korpspark und die Fahrküchen zu den Ambulanzen.

3. Munition.

a. Für Geschütze.

Für jede Batterie wurden 1120 Schrapnellpatronen geliefert, die zu je 4 in einem Korb unter Bleiverschluss verpackt sind.

Etwa $^1/_4$ davon wird später zurückgezogen und durch Granatpatronen ersetzt.

b. Für Handfeuerwaffen.

Die Taschenmunition der Schwadronen wurde um je 2400 Gewehrpatronen vermehrt und dadurch auf 12,000 Stück gebracht.

Die Landsturmpatronen wurden zurückgezogen und durch solche neuester Fabrikation ersetzt, ebenso sämtliche Bestände an Revolver- und Pistolenpatronen.

An Schulmunition für den hiesigen Platz und für die Übungen unserer Einheiten der II. und III. Division wurde verschossen:

Gewehrpatronen	710,940	scharfe und	1,401,660	blinde
Revolverpatronen	3,980	„ „	600	„
Pistolenpatronen	6,384	„		

III. Inventar.

Das Vermögensinventar ist um Fr. 2192.70 zurückgegangen und verzeigt auf Ende Jahres folgende Summe:

I. Verwaltung . . .	Fr.	26,346. 40
II. Kriegsmaterial . . .	„	54,527. 20
III. Vorräte	„	4,894. 05
Total	Fr.	85,767. 65

Der Rückgang ist auf Minderschatzung und Verbrauch zurückzuführen.

IV. Depots in Tavannes und Langnau.

In Tavannes, wo zukünftig noch 2 eidgenössische Batterien ihren Sammelplatz haben, konnte deren Material, da das hierfür zu verwendende Gebäude noch fehlt, nur notdürftig untergebracht werden.

Durch den am 11. Januar 1905 in der Morgenfrühe im Zeughaus in Langnau ausgebrochenen Brand wurde der südliche Flügel des Gebäudes zerstört. Das Feuer entstund in der zu ebener Erde gelegenen Werkstätte und teilte sich dem darüber befindlichen Bureau mit, von wo es sich auf die anstossenden Magazine verbreitete und deren Inhalt teils zerstörte, teils mehr oder weniger beschädigte. Die heissen Rauchgase durchzogen das ganze Gebäude, drangen selbst in die eingewandeten Lokale ein und liessen überall eine dicke Russschicht zurück, so dass auch dasjenige Material, das nicht unter der Hitze litt, einer gründlichen Reinigung unterzogen werden musste.

Bei der Beschirrung, die naturgemäss am empfindlichsten beschädigt wurde, nahm man von einer Instandstellung Umgang, da die eidgenössische Verwaltung, als Eigentümerin, eine solche nicht zuliess, dagegen die Ersatzlieferung übernahm gegen Überlassung der Entschädigungssumme von Fr. 64,098. 20 und des gesamten mehr oder weniger beschädigten Pferdeausrüstungsmaterials, für welches sie auf den Waffenplätzen Verwendung fand. Das gesamte übrige Material, mit Ausnahme der Fuhrwerke, die verschont geblieben waren, wurde repariert, in Stand gestellt und ergänzt, wozu es zum grössten Teil nach Bern verbracht wurde. Die daherigen Kosten wurden mit Fr. 14,307. 30 durch die Versicherung übernommen.

Sowie die Lokalitäten, deren Herstellung sich verzögerte, wieder benutzt werden konnten, fand der Rücktransport statt, der sich bis in den Mai hinaus erstreckte.

Für die Unterkunft der Arbeiter und derjenigen persönlichen Ausrüstung die in Langnau verblieb mussten vorübergehend entsprechende Lokalitäten gemietet werden und ebenso für das Bureau.

Schon vor einigen Jahren, als Platzmangel sich fühlbar machte, hatte man die Frage der Erstellung

eines zweiten Gebäudes in Erwägung gezogen, die Angelegenheit dann aber vertagt. Nach dem Brande kam man nun darauf zurück und ordnete die Sache in der Weise, dass das bisherige Gebäude in seiner ganzen Ausdehnung restauriert und teilweise umgebaut wurde und überdies ein neuer, geräumiger Bau zur Aufnahme des Artilleriematerials erstellt wurde. Am Ende des Jahres war der Neubau unter Dach und der Umbau zum grössern Teil beendigt.

V. Verschiedenes.

Die gemeindeweisen Waffeninspektionen brachten uns 1243 Handfeuerwaffen zur Reparatur, wovon 353 auf den II., 610 auf den III. und 280 auf den IV. Divisionskreis entfielen. Die Herstellungskosten betrugen Fr. 7581. 30, hiervon übernahm der Bund Fr. 3313. 55 und der Rest von Fr. 4267. 75 fiel der Mannschaft zu.

An 153 Schützengesellschaften gaben wir 1142 Gewehre ab. Der Bezug begann schon im Februar und die Rückgabe erstreckte sich in den Dezember hinein. Die Zahl der Gesellschaften sowohl als diejenige der Waffen hat sich neuerdings bedeutend vermehrt. An 8 Tambourenvereine wurden 77 Trommeln ausgeliehen; die Rückgabe erfolgte nicht überall zur vorgeschriebenen Zeit.

Im militärischen Vorunterricht kamen in 7 Kreisen 2188 Gewehre samt Ausrüstungen zur Verwendung; 70,449 scharfe und 20,976 blinde Patronen wurden dabei verbraucht.

Diese von Jahr zu Jahr zunehmende mannigfache freiwillige Tätigkeit verursacht eine ganz bedeutende Arbeit sowohl im Bureau als in den Magazinen.

Für die eidgenössische Verwaltung besorgten wir das Neuaufrüsten von 1700 blanken Waffen, sowie die Reparatur und Instandstellung von 15 Fahrküchen für die Sanität und die Umänderung von 53 Artillerie-Caissons, welch letztere Arbeit indes ins neue Jahr hinüber andauerte.

XII. Kriegskommissariat.

A. Personal.

Das Bureau-Personal wurde um einen Angestellten vermehrt.

Vorübergehend musste, wie gewohnt, das Arbeiterpersonal der Werkstätten verstärkt werden.

Von Unglücksfällen wurde nur ein Arbeiter betroffen, welchem an Taglöhnen Fr. 46. 25 und für Arzt- und Apothekerkosten Fr. 9. 50, total Fr. 55.75 ausbezahlt wurde.

B. Geschäftskontrolle.

Kontrolliert wurden 1075 Geschäfte und 3215 Korrespondenzen; vom Militärsteuerbureau 522 Geschäfte, 1462 Korrespondenzen und 1715 Quittungen über abgelieferte Steuerbeträge, Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden 5305 Stück ausgestellt, davon 1269 für das Militärsteuerwesen.

Die Druckschriftenverwaltung spedierte ca. 123,500 verschiedene Formulare an die Kreisverwaltung und 101,000 Enveloppen. Für die Militärsteuerersatzanlage wurden 64,000 Stück Avisbriefe in deutscher und französischer Sprache gedruckt und versandt, ferner 15,350 verschiedene Berichts- und Schatzungsformulare, Quittungen, Nachforschungen und Mahnkarten.

Für die Rekrutierung bedurfte es 4950 deutsche und 1400 französische Dienstbüchlein.

C. Verwaltungs- und Rechnungswesen.

Von den Berufsleuten in den Bezirken wurden 773 Stück verschiedene Kleider repariert. Nach Bern gelangten von den Inspektionen zum Austausch oder Reparatur 1450 Kleidungsstücke und 65 Lederartikel. Ausserdem langten meistens vor den Inspektionen von in- und ausserhalb des Kantons wohnenden Wehrmännern 1630 verschiedene Kleider und Ausrüstungsgegenstände zur Reparatur oder Austausch ein.

Bei Anlass von Truppenentlassungen langten zur Reparatur 2317 verschiedene Kleider und 173 Tornister ein und von den ausexerzierten Kavallerie- und Fahrerrekruten zur Erneuerung der Tuchbesätze 546 Paar Stiefel- und Lederhosen. Es sind somit im ganzen nach vollendeter Reparatur 6181 Stück Kleidungs- und Ausrüstungsgegenstände an die Wehrmänner zurückspediert worden.

Im Laufe des Jahres bei Besammlung und Entlassung verschiedener Korps, namentlich beir Entlassung der Füsilier-Bataillone No. 25—33, des Schützen-Bataillons No. 3 und verschiedener Spezialwaffen wurden ausgetauscht oder sogleich repariert: 5500 Kleidungsstücke, inklusive Feldmützen; 9065 Käppi, Tornister, Brotsäcke, Feldflaschen, Kochgeschirre und Gamellen.

Auf Rechnung des Kantons wurden an 133 Soldaten der Infanterie, Artillerie, des Genies und der Sanität, welche seinerzeit in der Rekrutenschule keine Exerzierhosen gefasst hatten, ein Paar neue Hosen gegen Rückzug eines Paares abgenützter abgegeben, sowie 3 Ärmelwesten an Unteroffiziere der Spezialwaffen.

Ferner sind 598 Stück verschiedene Kleider, welche im Dienste beschädigt worden waren, bei der Entlassung gegen Gutscheine auf Rechnung des Bundes durch neue ersetzt worden.

Den zwei ältesten Jahrgängen wurden neu überzinnte Kochgeschirre oder Gamellen gegen Abnahme der bisherigen verabfolgt, im ganzen zirka 1500 Stück.

Bei der Entlassung der bernischen Bataillone der II. Division in Tavannes wurde ein Teil des Arbeiterpersonals von Bern dorthin detachiert um beir Reparatur und dem Austausche der Effekten behülflich zu sein.

In unsern Werkstätten wurden durch unser Personal folgende Arbeiten ausgeführt:

a. Für die Bekleidungsreserve wurden repariert und in stand gestellt: 3049 Kleidungsstücke und 7600 Lederartikel.

b. Von deponierten Effekten wurden gewaschen, geflickt und aufgefrischt: 4,405 Kleidungsstücke und 4720 Lederartikel.

c. Bei Wiederholungskursen, Inspektionen und anlässlich Begehren in der Zwischenzeit wurden repariert: 6455 Kleidungsstücke und 2900 Lederartikel; ausgetauscht: 5500 Kleidungsstücke und 5350 Lederartikel; hierbei sind zum Teil die oben erwähnten bei Entlassungen zum Austausch und zur Reparatur abgenommenen Gegenstände inbegriffen.

Ausserdem wurden für Rekrutenschulen in Bern 520 Kleidungsstücke, 150 Käppi, 100 Tornister, 300 Brotsäcke und 80 Feldflaschen repariert, von der Schneiderei 4600 Paar Achselklappen-Nummern und 800 Paar Gradabzeichen aufgenäht und in der Wascherei gegen 30,000 Stück verschiedene Kleider und Ausrüstungsgegenstände gewaschen. — In der Sattlerei wurden ferner 1150 neue Brotsäcke erstellt, 650 Paar Lederhosen repariert und geschwärzt und der ganze Vorrat der Reserve an Ausrüstungsgegenständen gründlich gereinigt. — Auch die Kleiderreserve, sowie die deponierten Ausrüstungsgegenstände wurden vollständig gelüftet, geklopft und wieder geordnet.

Von Arbeitern in Bern wurden ausserhalb unserer Werkstätten 9786 verschiedene Kleidungsstücke, namentlich Exerzierkleider, repariert und 2892 Paar Hosenschoner für das Instruktionsmaterial der II. und III. Division und die eidg. Kriegsmaterialverwaltung, Ausrüstungs-Abteilung, angefertigt.

Von Post-, Eisenbahn- und Tramwayangestellten, Polizisten, Wärtern in Irren- und Strafanstalten und wegen Urlaub ins Ausland und gegen Vorweisung von Bewilligungen wurden 1013 Ausrüstungen ins Depot genommen.

Von ärztlich ganz Entlassenen, zum bewaffneten Landsturm versetzten und wegen Austritt aus der Wehrpflicht wurden von 1725 Mann die Effekten für die allgemeine Bekleidungsreserve abgegeben.

Es wurden 222 Brandbeschädigte und solche, welche vor mehr als 4 Jahren ihre Effekten aus irgend einem Grunde deponiert hatten, aus der Bekleidungsreserve wieder ausgerüstet.

Im Kriegsdepot *Langnau* wurden anlässlich der gemeindeweisen Kleiderinspektionen 145 Kleidungsstücke und 326 Ausrüstungsgegenstände repariert und 52 Kleidungsstücke und 182 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht; beim Einrücken und Entlassen von Truppen und in der Zwischenzeit 194 Kleidungsstücke und 518 Lederartikel repariert und 189 Kleider und 541 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht. Für die Kleiderreserve wurden 473 Kleider und 1170 Lederartikel, von Depots 1057 Kleider und 1032 Lederartikel gereinigt, geflickt und aufgefrischt und 43 Kleider und 220 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht. Ferner wurden 7757 Kleidungsstücke und 8617 Ausrüstungsgegenstände, welche beim *Brande* des Zeughauses beschädigt wurden, in stand gestellt. Bei dem Zeughaus-Brand vom 11. Januar 1905 schien es auf den ersten Anblick, als ob die Gegenstände der Bekleidung und Ausrüstung nicht viel gelitten hätten, weil die betreffenden Magazine unversehrt waren. Eine genaue Untersuchung ergab jedoch, dass der Inhalt der Magazine dermassen von Rauch, Russ, Hitze und Wasser mitgenommen worden war, dass bereits sämtliche Gegenstände gewaschen, gereinigt und wieder in stand gestellt werden mussten. Die schweiz. Mobiliar-Versicherungsgesellschaft, bei welcher unser Inventar versichert ist, vergütete uns hierfür Fr. 9615.35.

Im Kriegsdepot *Thun* wurden beim Einrücken und Entlassen von Truppen 820 Kleider und 906 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht. Die sämtlichen Bestände der Kleiderreserve wurden mehrmals im Jahre gelüftet, gereinigt und frisch eingelagert, ebenso die deponierten Ausrüstungen. Die einlangenden Depots wurden gewaschen und soweit notwendig repariert.

Im Kriegsdepot *Tavannes* wurden von den Kleiderinspektionen 383 Kleidungsstücke und 97 Ausrüstungsgegenstände repariert, beim Einrücken und Entlassen von Truppen und in der Zwischenzeit 708 Kleidungsstücke und 395 Lederartikel repariert und 1222 Kleidungsstücke und 2925 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht. Für die Kleiderreserve wurden 1752 Kleidungsstücke und 2650 Lederartikel repariert und 320 vollständige Depots gewaschen, geflickt und in stand gestellt.

An Sold, Reiseentschädigung und Verpflegungsvergütung an ärztlich Entlassene, an Krankenträger, welche Wärterspitalkurse bestanden hatten, sowie endlich an Spitalgänger wurden für Rechnung des Bundes an 253 Mann im Ganzen Fr. 3,710.65 ausbezahlt.

Für das eidgenössische Oberkriegskommissariat und die Ausrüstungsabteilung der eidgenössischen Kriegsmaterialverwaltung wurden in 1416 Bezugs- und Zahlungsanweisungen Gelder im Betrage von Fr. 1,018,433.07 liquidiert.

An Pensionen an Witwen ehemaliger bernischer Instruktoren wurden im Berichtsjahre ausbezahlt	Fr. 3,400.—
Der Staatskasse wurden an Zins für ihre Vorschüsse vergütet	„ 38.45
Die Gesamtausgaben betrugen also .	Fr. 3,438.45
woran die Invalidenkasse des Polizeikorps beitrug	„ 500.—
während für den Rest die Militärbussenkasse mit	Fr. 2,938.45
aufzukommen hatte.	

Der Bestand der Pensionsberechtigten — fünf Witwen — blieb im Berichtsjahr unverändert.

Die *Militärbussenkasse* hatte auf 1. Januar 1905 einen Bestand von				Fr. 16,563. 80
1. *Einnahmen:*	*a.* Kapitalzins der Hypothekarkasse	Fr. 621. 10		
	b. Zins der Staatskasse für Mehreinnahmen .	„ 17. 84		
	c. Eingegangene Militärbussen	„ 7,517. 10		
	Total Einnahmen		Fr. 8,156. 04	
2. *Ausgaben:*	*a.* Beitrag an die Winkelriedstiftung . . .	Fr. 2,000. —		
	b. „ „ „ Pensionen der Instruktoren-Witwen	„ 2,938. 45		
	c. Verschiedenes	„ 33. 30		
	Total Ausgaben		Fr. 4,971. 75	
	Vermehrung im Jahre 1905			Fr. 3,184. 29
	Bestand auf 31. Dezember 1905			Fr. 19,748. 09
Für Verpflegung von Arrestanten wurde 1905 bezahlt				Fr. 6,357. 10
Durch das eidg. Oberkriegskommissariat wurden vergütet:				
Pro II. Semester 1904			Fr. 2,393. —	
Pro I. „ 1905			„ 3,470. 50	
				Fr. 5,863. 50

Die Mehrausgabe wird pro 1906 ausgeglichen.

Militärsteuer.

Mitte Mai waren die Ersatzanlagen und Ende Juni die Revisionen beendigt, mit dem Inkasso konnte Anfangs Mai begonnen werden. Die Totalbezugssumme der Haupttaxation hat sich gegenüber dem Vorjahr neuerdings und zwar um Fr. 29,208. 65 vermehrt. Die Zahl der Rekursbeschwerden betrug 74, welche sämtlich von der kantonalen Instanz erledigt werden konnten.

Rückerstattungen in Folge nachgeholten Dienstes wurden an 324 Mann im Betrage von Fr. 4,488. — bewilligt.

Kassaverifikationen wurden bei 19 Sektionschefs vorgenommen, ebenso durch den Inspektor der Finanzdirektion bei sämtlichen Kreiskommandanten, welche sämtliche ein befriedigendes Resultat ergaben.

In den verschiedenen Kontrollen wurden 4,618 Mann neu aufgetragen.

Zum Abverdienen der Militärsteuer rückten freiwillig 61 Mann ein, welche mit Reinigungsarbeiten in den Kasernen beschäftigt wurden.

In 91 Sektionen — von 211 — war gar kein Ausstand zu verzeichnen, in 55 Sektionen betrug er unter 1 %.

f Im Berichtsjahre mussten die Steuerkontrollen ür eine fernere 5jährige Periode — 1906 bis 1910 — neuerstellt werden. Die Auslagen für Papier, Druck, Einband, Eintragung der Pflichtigen etc. beliefen sich auf Fr. 4,603. 65.

Das Resultat des Militärsteuerbezuges pro 1905 ist folgendes:

	Bezugssumme. Fr.	Bezugsausfälle. Fr.
1. Landesanwesende Ersatzpflichtige . . .	652,027. 20	9,303. 20
2. Landesabwesende Ersatzpflichtige . . .	74,105. 75	—. —
3. Ersatzpflichtige Wehrmänner	17,760. 75	4,488. —
Total	743,893. 70	13,791. 20
Abzüglich Ausfall	13.791. 20	
Reineinnahmen	730,102. 50	

Die Hälfte davon wurde der Finanzdirektion zu Handen des Bundes angewiesen, mit Fr. 365,051. 25

An Bezugsgebühren wurden pro 1905 ausgerichtet:

a. An die Kreiskommandanten .	Fr.	4,820. —
b. „ „ Sektionschefs . . .	„	20,775. —
Total	Fr.	25,595. —

Der Anteil des Kantons am Ertrag der Militärsteuer, nach Abzug der dem Bunde abgelieferten Hälfte beträgt	Fr. 365,051. 25
Sämtliche Kosten (Taxations-, Bezugs-, Druckkosten, inklusive der rund Fr. 4,700 betragenden Erstellungs- und Einrichtungskosten der neuen Militärsteuerkontrollen Fr. 10,000. —; Mutationskosten für die Sektionschefs Fr. 350. —; Ankaufspreis eines Kassaschrankes für das Kreiskommando Bern .	„ 55,846. 46
Reinertrag zugunsten des Kantons	Fr. 309,204. 79

D. Bekleidung und Ausrüstung 1905.

Gegenstände	Bestand auf 1. Januar	Eingang	Ausgang	Bestand auf 31. Dezember	Schatzung	
					Fr.	Ct.
I. Neue Kleider.						
1. Käppis	4,394	3,459	3,439	4,414	40,617	55
2. Kapüte	180	3,295	3,100	375	11,241	60
3. Reitmäntel	662	617	611	668	24,591	50
4. Waffenröcke	4,897	3,484	4,028	4,353	123,187	50
5. Ärmelwesten	1,142	1,003	1,109	1,036	18,855	20
6. Tuchhosen	9,834	6,035	6,942	8,927	133,458	65
7. Reithosen	973	1,184	1,402	755	20,873	25
	22,082	19,077	20,631	20,528	372,825	25
II. Alte Kleider.						
1. Käppis	52	—	—	52	26	—
2. Helme	37	—	—	37	25	90
3. Kapüte	18	100	100	18	90	—
4. Waffenröcke	141	—	—	141	352	50
5. Tuchhosen	56	—	—	56	84	—
6. Lederhosen	8	—	—	8	80	—
	312	100	100	312	658	40
III. Bekleidungsreserve.						
1. Käppis	5,802	2,113	515	7,400	9,300	—
2. Kapüte	14,613	2,338	1,117	15,834	237,510	—
3. Reitmäntel	2,254	213	174	2,293	45,860	—
4. Waffenröcke	25,436	3,589	2,615	26,410	198,075	—
5. Ärmelwesten	3,012	648	465	3,195	20,987	80
6. Tuchhosen	38,736	6,370	4,247	40,859	244,530	95
7. Reithosen	3,218	704	503	3,419	31,842	—
8. Stallblusen	15	—	—	15	7	50
	93,086	15,975	9,636	99,425	788,113	25
IV. Militärtücher.	Meter	Meter	Meter	Meter		
1. Kaputtuch	1,936,3	3,577,4	4,684,8	828,9	6,382	55
2. Waffenrocktuch	1,459,9	4,120,6	4,932,0	648,5	6,031	05
3. Westentuch	399,6	2,031,7	1,327,9	1,103,4	9,268	55
4. Hosentuch für Fusstruppen	4,823,1	5,275,0	6,658,8	3,439,3	30,609	75
5. Reithosentuch	638,4	1,556,0	2,096,5	97,9	988	80
6. Vorstosstuch	360,7	530,5	751,0	140,2	1,397	85
7. Futtertuch	5,808,2	28,311,7	24,788,8	9,331,1	6,559	30
	15,426,2	45,402,9	45,239,8	15,589,3	61,237	85
V. Tuchstücke, Uniformknöpfe, Hosenleder etc.	. . .	. . .	. . .	. . .	9,931	90

Die Militärtücher wurden von den im Kanton domizilierten Militärtuchfabrikanten bezogen.

Auch die nötigen Ausrüstungsgegenstände wurden ausschliesslich im Kanton beschafft.

Die vom Bunde pro 1905 auszurichtenden Entschädigungen waren festgesetzt wie folgt:

Für einen Füsilier	Fr.	141. 45
„ „ Schützen	„	141. 90
„ „ Guiden und Dragoner	„	183. 90
„ „ berittenen Maximisten	„	185. 30
„ „ Kanonier der Feldbatterien	„	150. 70
Für einen Gebirgsartilleristen	Fr.	154. 10
„ „ Positionsartilleristen	„	151. 30
„ „ Festungsrekruten	„	152. 90
„ „ Maximisten der Festungstruppen	„	152. 65
„ „ Fahrer der Batterien inkl. Trompeter	„	186. 30
„ „ Trainsoldaten inkl. Trompeter	„	187. 20
„ eine Ordonnanz	„	171. 90
„ einen Geniesoldaten	„	160. —
„ „ Sanitätssoldaten	„	150. 15
„ „ Verwaltungssoldaten	„	148. 25

In der Ausrüstung der Rekruten trat keine Veränderung gegenüber dem Jahre 1904 ein.

Die im Jahre 1904 vorgenommenen Versuche mit einer bequemern und erleichterten Ausrüstung der Infanterie wurden fortgesetzt, ohne dass dieselben im Berichtsjahre zu einem definitiven Abschlusse gelangten.

Neue Ersatzkleider wurden für Rechnung des Bundes abgegeben:

An berechtigte Unteroffiziere im I. Semester für	Fr. 11,235. 85
An berechtigte Unteroffiziere im II. Semester für	„ 10,406. 05
An die Sicherheitswachen der Festungswerke für	„ 2,937. 50
An Brandbeschädigte, Beförderte, wegen Unfall etc.	„ 11,296. 55
Total	Fr. 35,875. 95

Als Entschädigung für den Unterhalt der Armeebekleidung in Händen der Mannschaft und in den Magazinen bezahlte der Bund, wie bisher, 12 % auf der Entschädigung für Rekrutenausrüstung — im Jahre 1905 Fr. 516,845. 20, zuzüglich je Fr. 3. 50 für 446 an Fahrer- und Trainrekruten abgegebene Reservetornister, mit total Fr. 63,582. 40.

Nach geleistetem Ausweis auf 15. März 1905 über vorhandene Kriegsreserve in der Höhe von Fr. 489,993. 50 erhielten wir vom Bunde eine Zinsvergütung für 8 Monate à 4 % mit Fr. 13,066. 50, während uns von der Finanzdirektion als Zins des Betriebskapitals für das Bekleidungsgeschäft Fr. 20,392. 80 belastet wird.

An unbemittelte Rekruten mussten 34 Paar Marsch- und Quartierschuhe abgegeben werden, woraus der Verwaltung eine Auslage von Fr. 301 erwuchs. Davon sind bis Jahresschluss nur Fr. 5. 85 vergütet worden, so dass die daherigen das Bekleidungsgeschäft belastenden Reinausgaben Fr. 295. 15 betragen. Ein Teil davon ging im Laufe des Jahres 1906 noch ein und 2 Paar Marschschuhe wurden ebenfalls noch zurückgestellt.

Das Ergebnis unserer Betriebsrechnung über Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten des Kantons Bern für Rechnung des Bundes ist pro 1905 folgendes:

Inventar auf 1. Januar 1905.

Militärtücher und Futtertücher . .	Fr. 85,660. 85
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„ 7,956. 80
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	„ 611,232. 38
	Fr. 704,850. 03

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes für Ausrüstung von Rekruten und Offiziersordonnanzen	Fr. 516,845. 20
2. Vergütung des Bundes für Ersatzausrüstung	„ 35,875. 95
Übertrag	Fr. 552,721. 15
3. Vergütung des Bundes für Litzen, Sterne, Achselnummern . . .	„ 2,215. 35
4. Vergütung des Bundes für Lieferung von Hosen für Remontendepot, Regieanstalt, und für diverse Lieferungen	„ 2,769. 05
5. Vergütung des Bundes für Umänderung von Landsturmkapüten und Kapüten für Stabssekretäre, und für Anfertigung von Hosenschonern etc.	„ 299. 30
6. Vergütung des Bundes und der Zeughausverwaltung für Ausrüstung von Schneider- und Schuhmacherkisten	„ 306. 59
7. Zinsvergütung des Bundes für Reserveausrüstung	„ 13,066. 50
8. Staatskasse des Kantons Luzern, Namens des dortigen Kantonskriegskommissariates, für gelieferte 70 Paar neue Tuchreithosen mit Besatz und Souspieds . . .	„ 1,970. 50
9. Erlös aus einzeln verkauften Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen, Nähfaden, Tuchenden und -Abschnitten, Eingänge für Militärschuhe etc.	„ 6,085. 43
Total Einnahmen	Fr. 579,433. 87

Ausgaben.

1. Militärtücher und Futtertücher, inkl. fertiger Kapüte	Fr. 200,923. 70
2. Fournituren	„ 9,233. 80
3. Käppis und Garnituren . . .	„ 34,754. 10
4. Besatzleder etc.	„ 5,368. 80
5. Ausrüstungsgegenstände . . .	„ 142,410. 15
6. Militärschuhe	„ 301. —
7. Löhnung der Zuschneider . .	„ 14,787. 50
8. Arbeitslöhne	„ 81,463. 91
9. Befeuerung, Beleuchtung, Verschiedenes	„ 993. 09
10. Unfallversicherung der Arbeiter	„ 754. 65
11. Zins des Betriebskapitals . .	„ 20,392. 80
12. Mietzins für Werkstätten und Magazine	„ 5,250. —
13. Verwaltungskosten	„ 16,709. 42
Total Ausgaben	Fr. 533,342. 92

Inventar auf 31. Dezember 1905.

Militärtücher und Futtertücher . .	Fr. 61,237. 85
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„ 9,931. 90
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	„ 583,501. 17
	Fr. 654,670. 92

Inventarbestand auf 1. Januar 1905	Fr. 704,850. 03
„ auf 31. Dezember 1905	„ 654,670. 92
Verminderung in 1905	Fr. 50,179. 11

Bilanz.

Die Ausgaben betragen	Fr. 533,342. 92	
plus Inventarverminderung	„ 50,179. 11	
		Fr. 583,522. 03
Die Einnahmen nur		„ 579,433. 87
Mehrausgaben resp. Mindereinnahmen		Fr. 4,088. 16

E. Neapolitanische Pensionen.

Auf 1. Januar 1905 betrug die Zahl der Pensionierten	7 Mann
Bestand auf 31. Dezember 1905	4 Mann

An dieselben wurden ausbezahlt:

Pro II. Semester 1904 (im Februar 1905)	Fr. 553. 30
„ I. „ 1905 (im Dez. 1905) .	„ 334. 10
Total	Fr. 887. 40

Im ersten Semester 1905 mussten, wegen Liquidation des Bankhauses Meuricoffre & Cie. in Neapel, welches bisher die Ausbezahlung der Pensionen besorgt hatte, neue Vollmachten zum Bezuge der Pensionen an das schweiz. Generalkonsulat in Neapel erstellt werden. Durch die vielen Formalitäten verzögerte sich die Ausrichtung der Pensionen für dieses Semester bis Ende Dezember 1905. Auch hatten die grossen Unkosten dieser neuen Vollmachten einen ziemlich fühlbaren Einfluss auf die einzelnen Pensionsbeträge.

F. Kasernenverwaltung.

Im Jahre 1905 war der Waffenplatz Bern mit folgenden Kursen belegt:

Infanterie: 3 Rekrutenschulen, 4 Büchsenmacherkurse (Waffenfabrik), 1 Kurs für Trompeterrekruten, 2 Unteroffiziersschulen, die Offiziersbildungsschule der III. Division; *Kavallerie:* 1 Remontenkurs, 1 Rekrutenschule, 3 Wiederholungskurse, die Cadresschule, die Offiziersbildungschule; *Genie:* Wiederholungskurs der Ballonkompagnie; 4 Kurse für Offiziersordonnanzen, 2 Wiederholungskurse für Radfahrer; 1 Kurs für Instruktoren der Verwaltungstruppen und 1 Kurs für Offiziere des Territorialdienstes.

An *Neuanschaffungen* von Kasernenmobiliar sind zu verzeigen:

a) Aus dem Spezialkredit für Leintücher und Matratzenanzüge: 300 Leintücher, 200 braune Matratzenanzüge und 180 Meter Matratzendrillich.

b) Aus dem ordentlichen Betriebskredit: 60 Lischenmatratzen, 80 Küchenschürzen, 5 Paar neue Vorhänge für die Offizierskantine, 2 schmiedeiserne Kochhafen und 100 blecherne Schüsseln für die Küchen, 40 lederne Stallhalftern, 50 Halfterketten, 20 verzinkte Melchtern und 10 Waschkübel.

An *Reparaturen und Einrichtungen* wurden ausgeführt:

a) Durch das Kantonsbauamt: Legen neuer Zimmerböden in 10 Offizierszimmern, Mannschaftszimmern und in der Unteroffizierskantine, Renovierung der Offiziers- und Unteroffizierskantine, Renovierung einiger Mannschaftszimmer und des Kasernenhauptdurchganges, Asphaltieren ausgelaufener Treppen, Einführung des Wassers ins Krankenzimmer und Anschaffung eines emaillierten, 3plätzigen Waschtisches, Errichtung eines Desinfektionsapparates, Einführung der Wasserspülung in den Aborten neben der Reitbahn und Anschluss an die Kloaken, Errichtung eines Magazines auf dem Estrich, Beschaffung neuer Fenster, Ersatz älterer Fussladen und Neuanstrich des Eisenwerkes in der Reitbahn, Erstellen neuer Pflasterdecken in einigen Stallungen, Erstellen von 25 neuen Latierbäumen.

b) Auf Rechnung der ordentlichen Betriebskosten wurden besorgt: Instandstellen der Kochherde in den Küchen, Renovation des sämtlichen Mobiliars der Unteroffiziers- und Soldatenkantine, Beschaffung von zirka 300 Meter Matratzendrillich, Neumontieren von 150 Matratzen und von 100 Rosshaarkissen, Reparieren von Zimmertischen und -Bänken durch die Zeughausverwaltung etc.

Das *finanzielle Ergebnis der Kasernenverwaltung pro 1905* ist folgendes:

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes:		
a) Für Kasernement, inkl. Reitbahnen und Übungsplätze . .		Fr. 88,500. —
b) Für Wasserversorgung, Abfuhrunternehmung, Reinigung etc.		„ 10,000. —
2. Vergütung des eidgenössischen Oberkriegskommissariates und der Truppen für Beheizung, Beleuchtung, fehlende oder beschädigte Effekten, Reparaturen, Bäder, Telephongespräche etc. . . .		„ 9,834. 40
3. Vergütung der kantonalen Polizeidirektion für Instandstellung von Bettmaterial		„ 46. 20
4. Vergütung der städtischen Polizeidirektion für Einlogierung von Detachementen		„ 19. 05
5. Vom Feuerwehrkurs Bern für Beheizung und Beleuchtung, und für das Waschen von Bettlinge		„ 141. 75
6. Erlös aus ausgedientem Bettmaterial, Lumpen etc.		„ 228. 85
7. Verschiedene Einnahmen . . .		„ 58. 70
8. Miet- und Pachtzinse:		
a) Kantine	Fr. 8,000	
b) Wohnung des Kasernenverwalters .	„ 400	
c) Grasraub bei der Kaserne	„ 200	
		„ 8,600. —
Total Einnahmen		Fr. 117,401. 95

Ausgaben.

1. Besoldung des Verwalters . . .	Fr.	3,000. —
2. Besoldungen der Angestellten .	„	2,200. —
3. Betriebskosten	„	37,050. 60
4. Anschaffung von Leintüchern und Matratzenüberzügen	„	2,979. 80
5. Mietzinse . , ...	„	83,000. —
Total Ausgaben	Fr.	128,230. 40

Bilanz.

Die Einnahmen betragen	Fr.	117,401. 95
Die Ausgaben dagegen	„	128,230. 40
Reinausgaben	Fr.	10,828. 45

G. Fuhrwesen und Einquartierungen.

Für die Übungen des II. Armeekorps hatten wir auf den Korpssammelplätzen Bern und Thun für die Korps der III. Division und die Korpstruppen 80 zweispännige Requisitionsfuhrwerke und 36 vierspännige Brückenwagen — für die Korpsverpflegungsanstalt II — zu stellen. Ferner für den Wiederholungskurs der Infanteriebataillone der II. Division 12 Requisitionsfuhrwerke in Dachsfelden, welche in gewohnter Weise von Privaten gemietet und von den für den Mobilmachungsfall bezeichneten Kommissionen auf den betreffenden Korpssammelplätzen ein- und abgeschätzt wurden.

Einquartierungen mussten angeordnet werden in *Aarau* für je ein Detachement nachdienstpflichtiger Infanterie der II. und III. Division nach Wallenstadt; in *Luzern* für 1 Detachement Festungsrekruten nach Andermatt, 1 Detachement nachdienstpflichtiger Mannschaft der Sappeurkompagnie Nr. 7 und 8 Landwehr, ebenfalls nach Andermatt; für die Ambulanz Nr. 16 Landwehr auf ihrer Reise nach Bischofszell.

Bern, den 30. Mai 1906.

Der Direktor des Militärs:

F. von Wattenwyl.

Vom Regierungsrat genehmigt am 20. Juni 1906.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**